



Handelskalkulation



	Bezug	Verkauf
Listeneinkaufspreis (LEP)	LANGSAM	
– Rabatt	RENNT	
= Zieleinkaufspreis (ZEP)	ZOE	
– Skonto	SICHER	
= Bareinkaufspreis (BEP)	BIS	
+ Bezugskosten (BZK)	BADEN	
= Bezugs-/Einstandspreis (BZP)	BADEN	BIBER
+ Handlungskosten (HK)		HABEN
= Selbstkosten (SK)		STETS
+ Gewinn		GROSSE
= Nettoverkaufspreis (NVP)		NESTER
+ Umsatzsteuer (USt)		UNTER
= Bruttoverkaufspreis (BVP)		BÄUMEN.

ESELSBRÜCKE · BEZUGSKALKULATION

LANGSAM RENNT ZOE SICHER BIS BADEN BADEN.

ESELSBRÜCKE · VERKAUFSKALKULATION

BIBER HABEN STETS GROSSE NESTER UNTER BÄUMEN.

Kalkulationszuschlagssatz (KZS)

$$\frac{(\text{Bruttoverkaufspreis} - \text{Bezugspreis}) \times 100}{\text{Bezugspreis}}$$

Rechnet in einem Schritt vom Bezugspreis zum Brutto-Verkaufspreis: Handlungskosten, Gewinn und Umsatzsteuer stecken darin.

Kalkulationsabschlag (KAS)

$$\frac{(\text{Bruttoverkaufspreis} - \text{Bezugspreis}) \times 100}{\text{Bruttoverkaufspreis}}$$

Abschlag vom Brutto-Verkaufspreis, um direkt auf den Bezugspreis zu kommen.

Kalkulationsfaktor (KF)

$$\frac{\text{Bruttoverkaufspreis}}{\text{Bezugspreis}}$$

Mit dieser Zahl multipliziert, wird aus dem Bezugspreis der Brutto-Verkaufspreis.

Handelskalkulation (Fortsetzung)



Handelsspanne (HS)

$$\frac{(\text{Nettoverkaufspreis} - \text{Bezugspreis}) \times 100}{\text{Nettoverkaufspreis}}$$

Anteil am Netto-Verkaufspreis, der über den Bezugspreis hinausgeht. Er deckt Handlungskosten und Gewinn.

Handlungskostenzuschlagssatz

$$\frac{\text{Handlungskosten} \times 100}{\text{Wareneinsatz}}$$

Sagt, wie viel Prozent für Personal, Miete und Energie auf den Wareneinsatz aufgeschlagen werden.

Gewinnzuschlagssatz

$$\frac{\text{Gewinn in €} \times 100}{\text{Selbstkosten}}$$

Sagt, wie viel Prozent Gewinn auf die Selbstkosten aufgeschlagen werden.

Gewinn in €

$$\frac{\text{Selbstkosten} \times \text{Gewinnzuschlagssatz}}{100}$$

Rohgewinn

$$\text{Nettoverkaufspreis} - \text{Bezugspreis}$$

Auch Rohertrag genannt. Oder: Umsatzerlöse für Waren – Aufwendungen für Waren.

Reingewinn

$$\text{Rohgewinn} - \text{Handlungskosten}$$

Auch: Umsatzerlöse für Waren – Selbstkosten.

Wareneinsatz

$$\text{Absatzmenge} \times \text{Bezugspreis}$$

Was die verkaufte Ware im Einkauf gekostet hat.

Rabatt, Skonto und Umsatzsteuer



Rabattbetrag

$$\frac{\text{Ausgangswert} \times \text{Rabattsatz}}{100}$$

Ausgangswert ist beim Einkauf der Listeneinkaufspreis, beim Verkauf an den Kunden der Verkaufspreis.



Rabatt, Skonto und Umsatzsteuer (Fortsetzung) B

Skontobetrag

$$\frac{\text{Rechnungsbetrag} \times \text{Skontosatz}}{100}$$

Abzug fürs schnelle Zahlen: Der Rechnungsbetrag sind 100 %, bei 2 % Skonto werden 98 % überwiesen.

Effektiver Jahreszins bei Skonto

$$\frac{\text{Skontosatz} \times 360}{(\text{Zahlungsziel} - \text{Skontofrist})}$$

Zeigt, was der Verzicht auf Skonto im Jahr kostet. Tage, nicht Monate.

Umsatzsteuer

$$\frac{\text{Nettobetrag} \times \text{Steuersatz}}{100}$$

Regelsatz 19 %, ermäßigt 7 % für Lebensmittel und Bücher.

Nettobetrag aus dem Bruttobetrag

$$\frac{\text{Bruttobetrag} \times 100}{119}$$

Der Bruttobetrag entspricht 119 % des Nettobetrags; bei 7 % sind es 107 %, dann $\times 100 \div 107$.

Lagerkennzahlen B

Meldebestand

$$\text{Tagesabsatz} \times \text{Lieferzeit} + \text{Mindestbestand}$$

Ist dieser Bestand erreicht, muss bestellt werden. Sonst reicht die Ware bis zur Lieferung nicht.

Ø Lagerbestand (einfach)

$$\frac{(\text{Jahresanfangsbestand} + \text{Jahresendbestand})}{2}$$

Reicht, wenn nur Anfangs- und Endbestand bekannt sind.

Ø Lagerbestand (genau)

$$\frac{(\text{Jahresanfangsbestand} + 12 \text{ Monatsendbestände})}{13}$$

Dreizehn Werte, dreizehn Teiler. Der Anfangsbestand zählt mit.

Lagerkennzahlen (Fortsetzung) B

Ø Lagerbestand (aus dem Umschlag)

$$\frac{\text{Umsatz zu Einstandspreisen}}{\text{Lagerumschlagshäufigkeit}}$$

Der Umsatz zu Einstandspreisen ist der Wareneinsatz. Die LU-Formel nach dem Bestand umgestellt.

Lagerumschlagshäufigkeit (LU)

$$\frac{\text{Wareneinsatz}}{\text{Ø Lagerbestand}}$$

Wie oft das Lager im Jahr verkauft und neu gefüllt wird.

Lagerumschlagshäufigkeit (aus dem Absatz)

$$\frac{\text{Jahresabsatz}}{\text{Ø Lagerbestand}}$$

Wenn die Aufgabe Mengen nennt statt Werte: Absatz in Stück, Bestand in Stück.

Lagerumschlagshäufigkeit (aus der Lagerdauer)

$$\frac{360}{\text{Ø Lagerdauer}}$$

Die Umkehrung der Lagerdauer. Beide Wege führen zur selben Zahl.

Ø Lagerdauer

$$\frac{360}{\text{Lagerumschlagshäufigkeit}}$$

Wie viele Tage ein Artikel im Schnitt im Lager liegt.

Lagerzinssatz

$$\frac{\text{Jahreszinssatz der Bank} \times \text{Ø Lagerdauer}}{360}$$

Zinssatz für die Zeit, die die Ware wirklich im Lager liegt.

Lagerzinsen

$$\frac{\text{Lagerzinssatz} \times \text{Ø Lagerbestand}}{100}$$

Was das im Lager gebundene Kapital an Zinsen kostet.

Inventurdifferenz

$$\text{Sollbestand} - \text{Istbestand}$$

Fehlt Ware, ist der Istbestand kleiner. In Prozent: $\text{Inventurdifferenz} \times 100 \div \text{Sollbestand}$.



Zinsen



Zinsen nach Tagen

$$\frac{\text{Kapital} \times \text{Zinssatz} \times \text{Tage}}{100 \times 360}$$

Das Jahr hat 360 Tage, jeder Monat 30. So rechnet die Prüfung.

Zinsen nach Monaten

$$\frac{\text{Kapital} \times \text{Zinssatz} \times \text{Monate}}{100 \times 12}$$

Deckungsbeitragsrechnung



- Nettoverkaufserlöse
- variable Kosten
(Wareneinsatz, variable Handlungskosten)
- = Deckungsbeitrag
- fixe Kosten
- = Betriebserfolg (Gewinn oder Verlust)

Deckungsbeitrag

Nettoverkaufserlöse – variable Kosten

Stückdeckungsbeitrag

Nettoverkaufspreis – variable Kosten je Stück

Mal Absatzmenge ergibt den Gesamtdeckungsbeitrag.

Erfolg und Rentabilität



Eigenkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals.

Umsatzrentabilität

$$\frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Umsatz}}$$

Wie viel Gewinn in jedem Euro Umsatz steckt.

Eigenkapitalquote

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Anteil des Eigenkapitals am gesamten Kapital. Je höher, desto unabhängiger vom Kredit.

Erfolg und Rentabilität (Fortsetzung)



Wirtschaftlichkeit

$$\frac{\text{Leistung}}{\text{Kosten}}$$

Über 1 heißt: Es lohnt sich.

Produktivität

$$\frac{\text{Ausbringungsmenge (Output)}}{\text{Einsatzmenge (Input)}}$$

Je nach Betrieb als Umsatz je Quadratmeter Fläche, je Mitarbeiter oder je Arbeitsstunde.

Arbeitsproduktivität

$$\frac{\text{Ausbringungsmenge (Output)}}{\text{Arbeitsstunden (Input)}}$$

Im Handel meist als Umsatz je Mitarbeiter oder Umsatz je Arbeitsstunde.

Werberendite

$$\frac{\text{Umsatzzuwachs} \times 100}{\text{Werbudget}}$$

Wie viel Prozent des Werbebudgets als zusätzlicher Umsatz zurückkam.

Gewinn- und Verlustkonto



Gewinn- und Verlustkonto

SOLL		HABEN
Aufw. für Waren (WE) 100.000		Umsatzerlöse (Waren) 200.000
Miete 12.000	Handlungskosten Selbstkosten	
Energie 6.000		
Personal 20.000		
Werbung 20.000		
Versicherung 2.000		
Abschreibung 12.000		
sonstige Aufw. 3.000		
(Rein-)Gewinn 25.000		
200.000		200.000

Wareneinsatz

Aufwendungen für Waren

Im Konto oben links: 100.000 €. Was die verkaufte Ware im Einkauf gekostet hat.



Gewinn- und Verlustkonto (Fortsetzung)



Rohgewinn (aus dem Konto)

Umsatzerlöse – Aufwendungen für Waren

200.000 € – 100.000 € = 100.000 €. Er muss alle übrigen
Aufwendungen decken.

Handlungskosten

alle Aufwendungen – Aufwendungen für Waren

Miete, Energie, Personal, Werbung, Versicherung, Abschreibung
und sonstige: 75.000 €.

Selbstkosten

Wareneinsatz + Handlungskosten

100.000 € + 75.000 € = 175.000 €. Bezugsgröße des
Gewinnzuschlagssatzes.

Reingewinn

Rohgewinn – Handlungskosten

100.000 € – 75.000 € = 25.000 €. Er steht als Saldo im Konto und
geht auf das Eigenkapital.

Abschreibung



Nettoanschaffungspreis (ohne Umsatzsteuer)

- Preisminderung (Rabatt, Skonto, Bonus)
- + Anschaffungsnebenkosten (Transport, Montage, Umbau)
- = Anschaffungskosten

Anschaffungskosten

- Abschreibungsbetrag nach dem 1. Jahr
- = Buchwert nach dem 1. Jahr
- Abschreibungsbetrag nach dem 2. Jahr
- = Buchwert nach dem 2. Jahr

Abschreibungsbetrag (linear)

Anschaffungskosten

Nutzungsdauer

Jedes Jahr derselbe Betrag. Anschaffungskosten – Abschreibung =
Buchwert.

Abschreibungssatz

100

Nutzungsdauer

Der Prozentsatz, mit dem jedes Jahr abgeschrieben wird.

Verteilung, Durchschnitt und Prozent



Durchschnitt

Summe der Werte

Anzahl der Werte

Gewichtet: $(\text{Wert}_1 \times \text{Menge}_1 + \text{Wert}_2 \times \text{Menge}_2) \div (\text{Menge}_1 + \text{Menge}_2)$.

Prozentwert

Grundwert × Prozentsatz

100

Umgestellt: $\text{Prozentsatz} = \text{Prozentwert} \times 100 \div \text{Grundwert}$.

$\text{Grundwert} = \text{Prozentwert} \times 100 \div \text{Prozentsatz}$.

Kasse



Kassendifferenz

Kassenistbestand – Kassensollbestand

Minus heißt Fehlbetrag, Plus heißt Überschuss. Beides wird
gebucht, nicht ausgeglichen.

Kassensollbestand

Anfangsbestand + Einnahmen – Ausgaben

Was nach den Buchungen in der Kasse sein müsste.